

Fidor Bank AG veröffentlicht vorläufige Geschäftszahlen für 2011

+++ Community Banking erfolgreich ausgebaut - 100.000 registrierte Nutzer!

+++ Erweiterung von FidorPay-Konto zur integrierten internetbasierten Cash Management Lösung

+++ Expansion der Geschäftstätigkeit in 2011

München, 30. März 2012: Mit der heute erfolgten Veröffentlichung ihrer vorläufigen Geschäftszahlen 2011 zeigt die Fidor Bank AG, dass es ihr weiter gelungen ist, das innovative Konzept des Community Bankings im Markt zu etablieren. Besonders die Zahl der registrierten Nutzer ist beeindruckend gestiegen. Waren es zum Jahresende 2010 noch 19.000, so stieg die Zahl auf 75.000 zum Jahresende 2011. Zum Ende März 2012 kann die Bank 100.000 registrierte Nutzer vermelden. Auch der Aktivitätsgrad auf der Plattform konnte deutlich gesteigert werden.

Mit dem im Vorjahr gestarteten FidorPay-Konto bietet die Bank ihren Kunden eine innovative Plattform für Transaktionen untereinander (Peer-to-Peer), mit der Bank und mit Drittpartnern. In 2011 wurde das FidorPay-Konto zu einer integrierten internetbasierten Cash Management Lösung für Privatkunden und e-Merchants ausgebaut und um das Mehrwert-Angebot einer Prepaid-Karte ergänzt.

Mit der Gründung der Fidor Payment Services GmbH (FPS) etabliert die Bank einen unabhängigen Lösungsanbieter im Bereich Payment Services, der die Technologie des FidorPay-Kontos nutzt. FPS bietet e-Payment Dienstleistungen primär für Unternehmen der Branchen Telekommunikation, Medien und Entertainment an.

Das Einlagen- und Darlehensgeschäft wurde entsprechend der konservativen Risikopolitik der Bank weiter entwickelt, so dass ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessertes Zinsergebnis erzielt werden konnte.

Jahresergebnis reflektiert die Investitionen in den Geschäftsausbau.

Das vorläufige Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Fidor Bank AG vor Abschreibungen/nach Risikovorsorge beträgt minus EUR 3,35 Millionen im Vergleich zu minus EUR 1,07 im Vorjahr. Der vorläufige Jahresfehlbetrag beläuft sich auf EUR 2,43 Millionen (Vorjahr: EUR 0,26 Millionen).

Der im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Jahresfehlbetrag ist auf in 2010 erfasste Bewertungsergebnisse aus Beteiligungen, u.a. aus dem Verkauf von 25% der Anteile an der Tochtergesellschaft Zieltraffic AG zurückzuführen. Vergleichbare Erträge sind in 2011 nicht angefallen. Die in 2010 begonnene Strategie der Fokussierung auf das Kerngeschäft wird auch in 2012 weiter fortgesetzt. Dadurch entstehende positive Effekte dienen der Refinanzierung des weiteren Geschäftsaufbaus.

Das Zinsergebnis konnte in 2011 um EUR 1,0 Millionen auf EUR 0,75 Millionen verbessert werden. Hierzu trugen einerseits die erfolgreiche Einführung neuer Sparprodukte und die verbesserte Steuerung des Einlagengeschäfts und andererseits der Ausbau eines rentableren Kreditgeschäfts unter Beibehaltung der konservativen Risikovorgaben der Bank bei.

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich gegenüber 2010 um 25% auf EUR 4,76 Millionen. Das internetbasierte Geschäftsmodell, verbunden mit einem weitreichenden Outsourcing der Backoffice-Funktionen und einer hohen Kostendisziplin, begrenzen die sonst üblichen Kosten einer Bank in der Aufbauphase. Die operative Entwicklung der Bank bewegte sich damit – gemessen am Ergebnis – im Rahmen der Planung.

Die Fidor Bank-Gruppe weist einen vorläufigen Konzern-Jahresfehlbetrag von EUR 3,484 Millionen aus. Dies vergleicht sich mit einem Konzern-Jahresüberschuss von EUR 0,14 Millionen im Vorjahr.

Die Bilanzsumme der Fidor Bank AG zum 31.12.2011 reduzierte sich gegenüber dem Jahresultimo 2010 geringfügig um 8% auf EUR 93,3 Millionen. Dies ist primär auf den gesteuerten Rückgang des Einlagenbestands um 10% auf EUR 78,10 Millionen zum 31. Dezember 2011 zurückzuführen. Dabei wurden auch die Laufzeitstrukturen in der Aktiv-Passivsteuerung stärker angeglichen.

Die Forderungen an Kunden stiegen von EUR 58,37 Millionen (31.12.2010) auf EUR 63,94 Millionen zum Jahresende 2011 und umfassten primär Lebensversicherungsdarlehen und angekaufte Forderungsportfolien, die sehr gut in die konservative Risikostrategie der Fidor Bank passen, da die Forderungen breit gestreut und zum größten Teil gut besichert sind.

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag des 31. Dezember 2011 betragen EUR 9,52 Millionen (31. Dezember 2010: EUR 13,14 Millionen).

Zum 31. Dezember 2011 beträgt das Eigenkapital der Fidor Bank AG EUR 11,9 Millionen (31. Dezember 2009: EUR 12,4 Millionen).

FidorPay-Konto als Wachstumstreiber

Die Fidor Bank hat das eigen entwickelte FidorPay-Konto konsequent zu einem integrierten web-basierten Mehrwert Cash-Management Angebot weiter entwickelt. Neben den klassischen Transaktionsmöglichkeiten bietet dieses Konto die Flexibilität eines Internet-Payment-Dienstes. Darüber hinaus integriert die Fidor Bank zunehmend innovative Finanzdienstleistungen und -Lösungen. Jüngstes Beispiel ist die Umsetzung einer Kooperation mit dem peer-to-peer Lending Anbieter SMAVA.

Die zunehmende Akzeptanz des Angebots wird durch gestiegene Volumina sowie Kundenzahlen belegt. So konnte das FidorPay Einlage Volumen in den letzten 6 Monaten verzehnfacht werden.

Der Gesamt-Anteil an den Passivmitteln beträgt zum Zeitpunkt März 2012 rd. 5%. Diese Entwicklung wird mittelfristig zu einer Verringerung des durchschnittlichen Passiv-Zinseszins beitragen.

Auch auf der Aktiv-Seite positioniert sich die Fidor Bank zunehmend im und um den e-Commerce. Der erste Partner und Payment Service Provider für Raten- und Rechnungs-Kauf wurde bereits eingebunden, weitere folgen. Diese Maßnahme trägt zu einer skalierbaren Entwicklung des Aktiv-Volumens bei einer gleichzeitigen Verbesserung der Zinsmarge bei.

Der Jahresabschluss der Fidor Bank AG sowie der Konzernabschluss der Fidor Bank Gruppe für das Geschäftsjahr 2011 werden voraussichtlich im Mai 2012 veröffentlicht. Die ordentliche Hauptversammlung der Fidor Bank AG findet am 09. Juli 2012 in München statt.

Über Fidor Bank AG:

Die Fidor Bank AG (<http://www.fidor.de>) ist eine in Deutschland lizenzierte internet-basierte Direktbank. Mit dem FidorPay-Konto richtet sich die Bank an Privat- und Geschäftskunden.

Für Privatkunden bietet die Fidor Bank mit dem FidorPay-Konto ein hochmodernes „Cash Management“-Tool an, über das Kunden einfach im Internet einkaufen, attraktive Spar- oder Kredit-Angebote nachfragen oder in Fremdwährungen oder Edelmetalle investieren können – einfach per Mausklick und innerhalb einer Konto-Oberfläche. Die optional erhältliche Fidor Prepaid MasterCard rundet das Angebot ab. Alle Transaktionen werden mit Mobile-TANs schnell und sicher ausgeführt, den Überblick behalten Kunden dabei in ihrem Online-Konto oder mobil per Fidor i-Phone-App.

Das Angebot an die Geschäftskunden umfasst ausgewählte Finanzierungsprodukte sowie ein speziell für den e-Commerce geschaffenes FidorPay Corporate Account.

Die Fidor Bank AG nutzt konsequent die Wirkmechanismen des Web 2.0. Für Interaktion und Kommunikation nutzt die Bank neben der eigenen Community alle gängigen Social Media Plattformen, beispielsweise:

- Twitter (<http://www.twitter.com/ficoba>)
- XING (<https://www.xing.com/net/ficoba>)
- YouTube (<http://www.youtube.com/user/FidorCommBanking>)
- Facebook (<http://www.facebook.com/fidorbank>)

Kontakt:

FIDOR Bank AG | Nick Riegger | Sandstraße 33 | 80335 München | Germany
Tel.: +49 [0] 89 - 18 90 85 157 | Fax: +49 [0] 89 - 18 90 85 199 | info@fidor.de